

Schmetterling des Jahres 2006

Schwalbenschwanz



Foto: Ralf Berbuir

Papilio machaon

Klasse: Insekten – Insecta

Ordnung: Schmetterlinge - Lepidoptera

Familie: Ritterfalter - Papilionidae

Unterfamilie: Schwalbenschwänze – Papi-
lioninae

2006 hat die BUND NRW Naturschutzstiftung zusammen mit der AG Rheinisch-Westfälischer Lepidpterologen e.V. den Schwalbenschwanz zum Schmetterling des Jahres gewählt. Einer der Gründe dafür war die positive Entwicklung der Schwalbenschwanzbestände in den letzten Jahren.

Aussehen

Mit einer Flügelspannweite von ca. 76 mm bei den Weibchen und ca. 72 mm bei den Männchen ist der Schwalbenschwanz ein sehr großer Falter. Seine Hauptfärbung ist hellgelb, mit schwarzer Zeichnung, einem typischen verlängerten Hinterflügelfortsatz und einem teilweise blau umrandeten, roten Augenfleck, sowie 6 blaue Flecken auf den Hinterflügeln.

Die Jungraupen sind schwarz mit einem hellgrauen, sog. „Raupensattel“, erwachsene Raupen sind auffällig grünschwartz gestreift mit orangefarbenen Punkten. In einer Nackenfalte befinden sich zwei orangefarbene Drüsen, die sog. Nackengabel aus denen sie Abwehrstoffe gegen Feinde absondern können.



www.tagfalter.ch



www.tagfalter.ch

Verbreitung und Lebensraum

Nordwest-Afrika, Europa, durch die gemäßigte Zone Asiens bis Japan.

Warme Stellen, dünn bewachsene Krautfluren, Magerrasen, -wiesen und -weiden. Dämme, Böschungen, Ruderalfluren, Brachen.

Zur Balz benötigen die Männchen erhöhte Geländepunkte.

Vorkommen bis in etwa 2000 m Höhe.

Nahrung

Falternahrung:

Rotklee (*Trifolium pratense*) aber auch viele andere nektarreiche Blütenpflanzen.

Raupennahrung:

Polyphag v.a. an Doldengewächsen und anderen nahverwandten oder mit ähnlichen Inhaltsstoffen ausgestatteten Pflanzenfamilien.

Jahresrhythmus, Überwinterung

Jährlich gibt es 2 bis 3 Generationen. Ende April bis Ende Juni, Anfang Juli bis Ende August und eine dritte evtl. noch Ende August bis Oktober. Die dritte Generation überlebt aber häufig nicht.

Überwinterung als Puppe.

Lebensdauer des Falters etwa 18 Tage.

Entwicklung



www.pronatura.ch



www.pronatura.ch



www.tagfalter.ch

Eiablage, Raupe und Verpuppung

Einzel an den Wirtspflanzen, bevorzugt werden gut zugängliche Randpflanzen an wärmebegünstigten Standorten. Durchschnittlich 52 Eier/Weibchen. Die ca. 1 mm großen, runden Eier sind frisch gelegt leuchtend gelb und verfärben sich dann dunkler. Kurz vor dem Raupenschlupf ist das Ei schwarz gefärbt durch die Raupe.

Die nach 8 bis 10 Tagen frisch geschlüpfte etwa 2 mm große Raupe ist schwarz und trägt bereits den charakteristischen hellgrauen „Raupensattel“ der Jugendform. Als erste Nahrung nimmt es die leere Eihülle zu sich. Den „Raupensattel“ trägt die Raupe bis zu einer Länge von etwa 2,5 cm, die Raupe imitiert damit Vogelkot.

Die erwachsene, bis etwa 5 cm lange Raupe ist recht auffällig gefärbt. Sie ist grünschwarz gestreift mit orangefarbenen Punkten.

Vor der Verpuppung entfärben sich die Raupen und wandern dann zu witterungsgeschützten, warmen und trockenen Gebieten.

Die Gürtelpuppe heftet sich an Felsen, Steinen oder Stämmen an.

Winterpuppen sind oft braun, Sommerpuppen oft grünlich gefärbt.



www.pronatura.ch



www.pronatura.ch



www.pronatura.ch

Gefährdung

Mahd von Futterwiesen und Ackerrandstreifen. Pestizideinsatz.

Schutz

Erhaltung des natürlichen Lebensraumes, bzw. Schaffung neuer Lebensräume mit geeigneten Nektarpflanzen und Raupenfutterpflanzen. Extensive Bewirtschaftung von Brachflächen, Ackerrandstreifen.

Etappenweise Mahd von potentiellen Schmetterlingsplätzen.

Aussaart und Pflanzung von potentiellen Falter- und Raupenfutterpflanzen im Garten.

Besonderheiten

Gipfelbalz, Hilltopping: Die territorialen Männchen suchen zur Partnerfindung erhöhte Stellen an, z.B. Hügelkuppen, erhöhte Gebüsch o.a.. Die dort gebildeten Territorien werden gegen alle weißfarbigen Schmetterlinge aggressiv verteidigt.

Raupe: zeigt bei Berührung ruckartige Bewegungen, geleg. stülpt sie dabei das sog. Osmaterium, eine orangerote Nackengabel aus und verströmt einen eigenartigen Geruch.



Walter Müller – www.schmetterling-raupe.de

Quellen und Bilder:

NABU Nordrheinwestfalen – <http://nrw.nabu.de>
Bund NRW Naturschutzstiftung - www.bund-nrw-naturschutzstiftung.de
www.rhein-main-deponie.de
www.vistaverde.de
www.digitalefolien.de/biologie
www.umweltschutz-news.de
www.heimische-schmetterlinge.de
www.kulkwitzersee.com
www.schmetterling-raupe.de
www.pronatura.ch